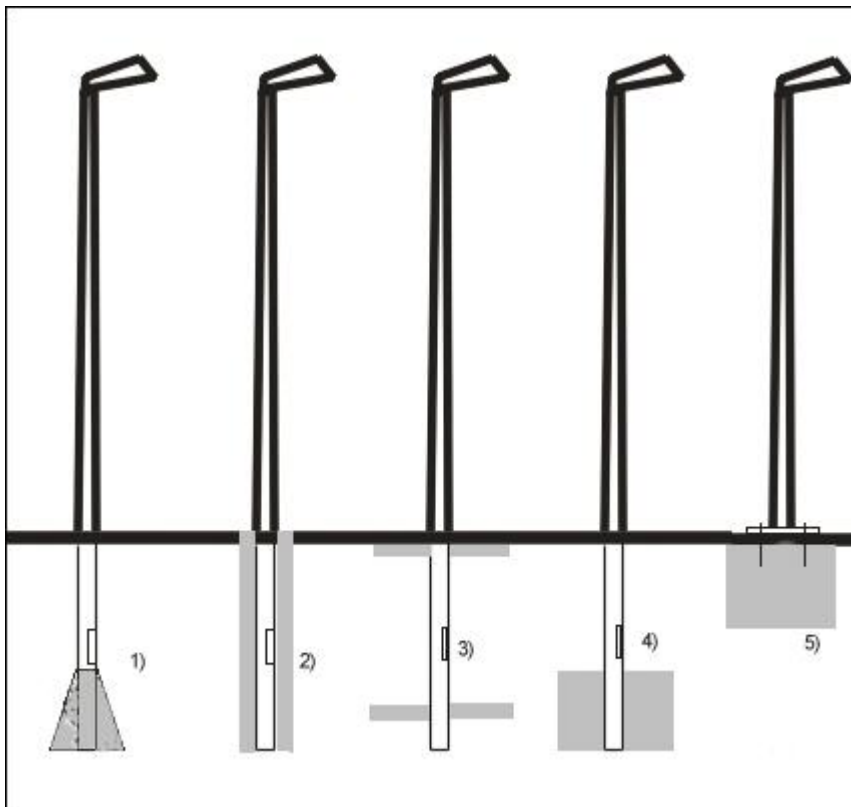


Mastgründung

Die Mastgründung ist abhängig von der Mastlänge, Mastform, Belastung durch Leuchten und Windkraft sowie der Tragfähigkeit des Bodens. Für die Berechnung und Auslegung der Gründung und des Fundamentes gelten die **DIN VDE 0211 und DIN 1045**, die auch Hinweise für die Beurteilung des Baugrundes hinsichtlich Tragfähigkeit geben.

Die erforderlichen Fundamente werden vor Ort mit Schüttbodyeton hergestellt. Es besteht auch die Möglichkeit Fertigbetonteile zu verwenden. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass man mit der Vor-Ort-Herstellung des Fundamentes flexibler ist. In den meisten Anwendungsfällen kann auf eine Schalung verzichtet werden.

Für die mit Schraubverbindung und Flanschplatte ist ein statischer Nachweis für die Befestigung und für die Verankerung zu führen.



1. Schüttbodyeton unterhalb der Kabeleinführung
2. Fertigbetonfundament
3. Scheibenfundament
4. Eingeschaltes Fundament
5. Mast aufgeschraubt mittels Flanschplatte auf Betonfundament

Gerade bei längeren Baumaßnahmen, wie z.B. Neubaugebiete, bietet die Verwendung von Fundamentrohren gewisse Vorteile. Vor Einbringung des Lichtmastes können die kompletten Tiefbauarbeiten abgeschlossen werden. Die Lichtmaste werden erst dann gesetzt, wenn alle Baufahrzeuge aus dem Baubereich verschwunden sind. Weiterhin bieten diese Fundamentrohre, denn Vorteil, dass beschädigte Lichtmaste meist ohne weitere Tiefbauarbeiten gewechselt werden können. Da der Lichtmast durch das Füllmaterial und des Kunststoffes vom umgebenden Erdreich abgeschottet ist, ergeben sich keine Gefahren der Korrosion durch belastete Böden oder humusreiche Böden. Als Füllmaterial kann Sand verwendet werden.



Nachfolgend ein Beispiel für den Einbau eines Fundamentrohres der Firma **DROSSBACH GmbH & Co. KG**

Vor dem Einbau wurde am Fundamentrohr der seitliche Anschluss für die Kabeleinführung in der geplanten Anschlusshöhe hergestellt.

Danach wurde das Loch für ein Fundamentrohr DN 350 ausgehoben.



Setzen des Fundamentrohres in das geschachtete Loch und Einführung des Kabels.
Erstellen eines festen Auflagers aus Beton für den Lichtmast am Fundamentboden. Tip: Hier bietet sich auch an, eine Gehwegplatte 30x30 unterzulegen. Dieses ist erheblich einfacher.

Sichern des Fundamentrohres von außen durch Stampfbeton (Magerbeton) bis in die Höhe des seitlichen Kabelanschlusses.



Einbringen des Lichtmastes. Anschließend Verfüllung des "Ringraumes" im Fundamentrohr mit Sand.



Der oberer Bereich des Ringraumes wurde mit Stampfbeton (Magerbeton) zur seitlichen Arretierung und zur Verhinderung von Wassereintritt verfüllt.



Auffüllen und Verdichten des restlichen Zwischenraumes um das Fundamentrohr mit anstehendem nichtbindigem Boden und Auftragen der Deckschicht

